

Die neue Küferei

von Kloster Irsee





I N H A L T

GELEITWORTE	
Was wir begannen	2
<i>Altbezirkstagspräsident Jürgen Reichert</i>	
Was wir vollenden	3
<i>Bezirkstagspräsident Martin Sailer</i>	
HISTORISCHE QUELLEN	
Ein idealer Plan	5
Die Wirtschaftsgebäude, Befestigungen und die barocken Ausbauplanungen von Kloster Irsee	
<i>Gerald Dobler</i>	
DAS AREAL	
Überreste aus der Klosterzeit	18
Archäologische Befunde	
<i>Bernd Päßgen</i>	
„Allgäuer Venedig“	26
Geologische Untersuchungen	
<i>Michael Burz</i>	
Parklandschaft mit Zuschauertribüne	30
Die Außenanlagen	
<i>Gudrun Dietz-Hofmann</i>	
DER ERWEITERUNGSBAU KÜFEREI	
Von außen nach innen	36
Das Bauwerk und seine Idee	
<i>Matthias Bankwitz</i>	
Klar und wertig	44
Die Ausstattung und ihre Leitlinien	
<i>Dorothee Maier und Andreas Utzmeier</i>	
Einzigartiges Kulturdenkmal	50
Das Prinzip Nachhaltigkeit	
<i>Barbara Holzmann</i>	
ANHANG	
Quellen und Literaturverzeichnis	58
Autorinnen und Autoren	58
Abbildungsnachweis	59
Dank	60
Impressum	60



Was wir begannen

Schon unter meinem Vorgänger im Amt des Bezirkstagspräsidenten, Dr. Georg Simnacher, gab es Überlegungen, das an der äußersten Ecke des Prälatengartens von Kloster Irsee gelegene Sommerhaus zu erweitern. Damals war an einen modernen Wellnessbereich mit Hallenbad gedacht, wobei sich der neue Baukörper in nordöstliche Richtung erstrecken und den Garten entlang der historischen Klostermauer abschließen sollte.

Als Vorsitzender des Werkausschusses Irsee des Schwäbischen Bezirkstags nahm ich die Gespräche mit den Denkmalbehörden wieder auf, als deutlich wurde, wie sehr dem historischen Sommerhaus ein zweiter notwendiger Flucht- und Rettungsweg fehlte und keine barrierefreie Zugänglichkeit für die dort untergebrachten Gästezimmer möglich war. Im Dialog mit Generalkonservator Prof. Mathias Pfeil wurde schnell klar, dass das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege einer baulichen Veränderung im historischen Klostergarten grundsätzlich reserviert, einer Erweiterung in südöstliche Richtung jedoch aufgeschlossen gegenüberstand, weil sich dort bereits zu klösterlicher Zeit ein Wirtschaftshof befunden hatte. Werkausschuss und Werkleitung lobten daher Ende 2016 einen beschränkten Architektenwettbewerb „Neuerrichtung Tagungsraum (Gartensaal/Küferei), Hotelzimmer, Büros, Fluchttreppenhaus mit Aufzug“ aus, wobei dem Gremium im Mai 2017 fünf verschiedene Lösungsvorschläge präsentiert wurden. Gemeinsam mit Irsees Bürgermeister Andreas Lieb wurde einstimmig der Entwurf „Neubau Küferei“ von BANKWITZ beraten planen bauen GmbH zur Realisierung gewählt, weil er durch eine klare architektonische Formensprache und eine überlegte Zuordnung der Funktionen Arbeiten–Tagen–Feiern auffiel. Außerdem waren hier die Anforderungen an Barrierefreiheit und denkmalpflegerisch sensible Einfügung in das Gesamtensemble am besten durchdacht.

Unsere Zielsetzung war von Anfang an klar umrissen: Kloster Irsee sollte mit der Erweiterung nicht einfach wachsen, sondern interessanter werden, die neue Küferei sollte das historische Ambiente nicht einfach moderner, sondern vielfältiger machen, und Kloster Irsee sollte mit der Investition in einen neuen Baukörper seiner Bestimmung noch besser gerecht werden, attraktives Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben zu sein. Ich gratuliere meinem Nachfolger, Bezirkstagspräsident Martin Sailer sehr herzlich, dass er die richtungsweisende Arrondierung des historischen Klosterkomplexes in Irsee fertigstellen kann. Den Besucherinnen und Besuchern, Gästen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie Nutzern wünsche ich ebenso anregende wie glückliche Stunden in Kloster Irsee, das eine herausragende Einrichtung des Bezirks Schwaben ist.

Jürgen Reichert, Dr. h.c.
Altbezirkstagspräsident von Schwaben



ABB. 1
Traditionsreiche barocke Anlage des ehemaligen freien Reichsstifts Kloster Irsee. Im Hintergrund rechts die im November 2020 eröffnete neue Küferei.



ABB. 2–3
Im historischen Kontext des ehemaligen Klosters entstand die neue Küferei als ein modernes Veranstaltungs- und Tagungszentrum, direkt angrenzend an das denkmalgeschützte Sommerhaus.



Was wir vollenden

Kloster Irsee besteht aus drei historisch gewachsenen Bauteilen, dem denkmalgeschützten Konventgebäude, dem während der psychiatrischen Nutzung hinzugekommenen Ateliergebäude und dem mehrfach umgebauten Sommerhaus, das mit der neuen Küferei eine zeitgemäße Ergänzung erhält.

Der Erweiterungsbau steht auf historischem Grund, zeigen uns doch die archäologischen Grabungen auf dem ehemaligen Wirtschaftshof des Benediktinerstifts Irsee Reste einer alten Wassermühle, einer Holzlege und einer abgegangenen Fassbinderei. Diese wurde jetzt nicht einfach historisierend aufgebaut, sondern erfährt mit dem neuen Küfereigebäude eine moderne Interpretation.

Die Tagungsgäste von Kloster Irsee erhalten einen großzügigen, teilbaren Gartensaal, der es erlaubt, abgeschieden zu tagen, aber auch für Zwischengespräche und Pausen die neu gestalteten Freianlagen zu nutzen. Den Übernachtungsgästen stehen 19 mit natürlichen Materialien ausgestattete Zimmer in der Vier-Sterne-Kategorie zur Verfügung – mit Blick auf Konventgebäude, Prälatengarten oder Klosterweiher. Und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Kloster Irsee bekommen attraktive neue Arbeitsplätze, weil wir das benachbarte Sommerhaus denkmalgerecht zu einem funktionalen Bürogebäude umgestalten. Auf jeweils einer Etage entstehen für das Schwäbische Bildungszentrum, die Schwabenakademie Irsee und das Bildungswerk des Bayerischen Bezirkstags neue Räume, um die Kommunikation zu fördern und die Konzeption von Bildungs-, Tagungs- und Kulturveranstaltungen in Kloster Irsee zu vereinfachen.

Drei Aspekte sind mir in Bezug auf den Neubau besonders wichtig: Wir haben die barrierefreie Zugänglichkeit des barocken Campus verbessert, wir haben den Aspekt des ökologisch nachhaltigen Wirtschaftens im historischen Ambiente gestärkt und wir haben eine sensible Erweiterung im denkmalgeschützten Bestand von Kloster Irsee realisiert.

Mein Dank gilt allen Planenden wie Ausführenden, den Projektsteuerern und Bauleuten, den beratenden wie genehmigenden Behörden und nicht zuletzt allen Irseerinnen und Irseern, die als unmittelbare Anlieger so manche Baustellengeräusche aus nächster Nähe miterlebt haben.

Die Wurzeln der neuen Küferei reichen zurück bis ins 17. Jahrhundert, ihre Fertigstellung schlägt ein neues Kapitel in der öffentlichen Nutzung der historischen Klostergebäude als Tagungs-, Bildungs- und Kulturzentrum des Bezirks Schwaben auf, die vor vierzig Jahren begann.

Ein Gebäude gibt dem Menschen Raum und seinem Wirken einen Rahmen, seine Gestaltung sollte seinen Inhalt und seine Funktion reflektieren. Ich bin mir sicher, dass die neue Küferei von Kloster Irsee diesen anspruchsvollen Aufgaben gerecht wird.

Martin Sailer
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Dank

Beteiligte Firmen

AMOS ArchitekturModellbau Süd, München; Angerer Schreinerei, Irsee; Anwander GmbH & Co. KG, Sulzberg; BANKWITZ beraten planen bauen Planungsgesellschaft mbH, Kirchheim u.T.; Chefs Culinar, Zusmarshausen; Czech + Zöttl Architektur, Augsburg; DEKRA Automobil GmbH, Heilbronn; Drexel Planungsbüro für Großküchen, Weikersheim; Fränkische Bettwarenfabrik GmbH, Neustadt a. d. Aisch; Geiss GmbH, Marktoberdorf; Geyrhalter Raum & Design, Kaufbeuren; Hans Mittermaier GmbH, Pittenhardt; Hartmann Tresore AG, Paderborn; Healy Hudson GmbH, Wiesbaden; Heinle Elektrotechnik e. K, Kaufbeuren; Hofmann & Dietz Landschaftsarchitektur, Irsee; Hoock & Partner Sachverständige, Landshut; ICCS Ingenieur Contor Steingruben, Marktoberdorf; ICP Ingenieurgesellschaft Prof. Czurda und Partner mbH, Altusried; IFB Eigenschken GmbH, Deggendorf; Ingenieurbüro IWA GmbH, Kempten; Ingenieurbüro Puhla GmbH & Co. KG, Kaufbeuren; Ingenieurbüro Roll GmbH, Kaufbeuren; Ingenieure Bamberger GmbH & CO. KG, Pfünz bei Eichstätt; Johann Feldbauer Bau GmbH, Roding; Kraftcom GmbH, Oberostendorf; Kutter Hermann GmbH, Memmingen; Labor Dr. Jürgen Oswald, Kaufbeuren; LAYER Grosshandel GmbH & Co. KG, Tettngang; Lippert-Neumann GmbH, Kaufbeuren; Linsinger ZT GmbH, St. Johann im Pongau; Marcus Hansen Büro Wohnen Objekt e. K., München; meierei Innenarchitektur | Design, München; Menold Bezler Rechtsanwälte, Stuttgart; Mooser Ingenieure GmbH & Co. KG, Kaufbeuren; Neupert & Simm GbR, München; Nigl + Mader GmbH, Röhrnbach; Nusser Stadtmöbel GmbH & Co. KG, Winnenden; Nüthen GmbH & Co. KG, Erfurt; Parkett Tönnies, Rettenbach; PSB Wasner GmbH, Bad Griesbach; PST Spezialtiefbau Süd GmbH und Alois Ried GmbH & Co. KG, Augsburg; Reinhard Rädler, Irsee; Rudolf Götz Büro & Objekteinrichtungen, Ingerkingen; Scheibel Josef GmbH & Co. KG, Füssen; Siegfried Stankmann GmbH, Irsee; Söll Gerüstbau GmbH, Neusäß; Soullution GmbH, Rottendorf; Spieß Kunstschmiede, Bidingen; Thomas Freisl, Irsee; THURM Sicherheitstechnik, München, Versicherungskammer Bayern, München; WMF Group GmbH, Geislingen an der Steige.

Involvierte Behörden

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, München; BLfD Praktische Denkmalpflege Bodendenkmäler, Thierhaupten; Bezirk Schwaben, Augsburg; Landratsamt Ostallgäu, Marktoberdorf; Markt Irsee; Wasserwirtschaftsamt Kempten.

Irsee-Werkausschuss des Bezirkstags von Schwaben

Bezirkstagspräsident Martin Sailer, Bezirkstagsvizepräsidentin Barbara Holzmann, Bezirksrätin Petra Beer, Bezirksrat Stefan Bosse, Bezirksrat Xaver Deniffel, Bezirksrat Johann Fleschhut, Bezirksrat Frederik Hintermayr, Bezirksrätin Ursula Lax, Bezirksrat Herbert Pressl, Bezirksrat Andreas Settele, Bezirksrat Markus Striedl, Bezirksrat Alfons Weber.

Autorinnen und Autoren sowie

Hartmut Bauer, Harry Bittner, Achim Bunz, Olga Gutenkunst geb. Babizhetska, Christian Knabl, Georg Maas, Margit Makulik, Christian Mischo, Uwe Ruckgaber, Helga Thamm, Angela Wegscheider, Klaus Zöttl, Martin Zurek.

Die neue Küferei von Kloster Irsee

Für das Schwäbische Bildungszentrum Irsee herausgegeben von Stefan Raueiser
ISBN 978-3-9821217-2-7

© Grizeto Verlag, Irsee 2020. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Dies betrifft auch die Vervielfältigung und Übertragung einzelner Textabschnitte durch alle Verfahren wie Speicherung und Übertragung auf Papier, Transparente, Filme, Bänder, Platten und andere Medien, soweit es nicht §§ 53 und 54 URG ausdrücklich gestatten.

Redaktion und Lektorat: Helga Thamm, Irsee
Grafik und Herstellung: Grizeto Verlag, Irsee
Druck: AZ Druck und Datentechnik, Kempten

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Bezirkstagspräsident Martin Sailer und Bezirkstagsvizepräsidentin Barbara Holzmann bei der Übergabe des Grundsteins der neuen Küferei durch den kfm. Leiter Georg Maas und Werkleiter Dr. Stefan Raueiser (jeweils u.l.n.r.).



Gedruckt auf LuxoArt®
Samt, zertifiziert nach FSC,
PEFC und EU Ecolabel.

